

Didaktischer Kommentar

Modul I in Einfacher Sprache Wie kam es zum Mauerfall?

Wann wurden Ost-Deutschland und West-Deutschland wieder vereint? Wie haben die Menschen den Mauerfall und die Wiedervereinigung erlebt?

1. Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial

Fach/Fächer	<i>Gesellschaftswissenschaftlicher Fächerverbund, Geschichte, Ethik</i>
Schulform	<i>Integrierte Gesamtschule, Gemeinschafts- und Sekundarschulen, Förderschulen</i>
Jahrgangsstufe(n)	<i>Ab Klasse 9, Schülerinnen und Schüler mit Sprach- und Lernschwierigkeiten in heterogenen Lerngruppen</i>
Zeitraum	<i>2 Doppelstunden</i>

Das Unterrichtsmaterial zum Themenmodul „Wie kam es zum Mauerfall?“ und der Broschüre „Friedliche Revolution 1989/1990“ in Einfacher Sprache stellt die Ereignisgeschichte der Bundesrepublik und der DDR im Zeitraum der 1980er- und 1990er-Jahre in den Fokus.

Das Unterrichtsmaterial zum Thema Mauerfall und Deutsche Einheit beleuchtet die Geschichte der beiden deutschen Staaten und die wichtigsten Ereignisse, die zur Wiedervereinigung führten. Es gibt Einblicke in die Ereignisse der Umbruchjahre 1989/1990 und zeigt auf, wie Eingewanderte und ihre Nachkommen diesen Prozess wahrgenommen haben: Wie kam es zum Mauerfall? Wie haben beide deutschen Staaten wieder zusammengefunden? Und wer ist überhaupt „wir“, wenn Menschen im Jubel der Einheit „Wir sind ein Volk“ skandierten? Einen Schwerpunkt des vorliegenden Materials bildet die Interpretation der Parole „Wir sind das Volk!“.

Inhalt

1. Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial	1
2. Beschreibung des Themenmoduls und Arbeitsmaterials.....	2
3. Vorkenntnisse und Kompetenzerwartungen	2
3.1 Fachkompetenz	2
3.2 Medienkompetenz	3
3.3 Sozialkompetenz.....	3
4. Didaktisch-methodischer Kommentar	3
5. Ablauf der Unterrichtseinheit	3

2. Beschreibung des Themenmoduls und Arbeitsmaterials

Für Schülerinnen und Schüler heutzutage ist es nicht ungewöhnlich, mit Mitschülerinnen und -schülern in einer Klasse zu sitzen, die Nachkommen von Eingewanderten sind. Gerade vor dem Hintergrund einer zunehmend heterogenen Schülerschaft, ist ein interkultureller Zugang zur deutsch-deutschen Geschichte erforderlich, der auf Multiperspektivität setzt, gegensätzliche Erfahrungen zulässt und auch Menschen mit ihrer Migrations- und Herkunftsgeschichte einbezieht. Wenn etwa im öffentlichen Diskurs über Migration in die beiden deutschen Staaten 1949 bis 1989 gesprochen wird, ist zumeist das Thema der sogenannten Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter präsent. Andere Migrationsbewegungen in die DDR und die Bundesrepublik werden hingegen kaum wahrgenommen. Oft wird zwar die Arbeitsmigration thematisiert, nicht aber deren Gründe und Auswirkungen. Ebenso findet die interkulturelle Perspektive auf das Zeitgeschehen, die Friedliche Revolution und den Prozess der Wiedervereinigung kaum einen Platz. Doch welche Hoffnungen und Motivation bewogen Eingewanderte und die beiden deutschen Staaten, ausländische Arbeiterinnen und Arbeiter zu beschäftigen? Wie sah deren Alltagsleben aus und wie nahmen sie die Friedliche Revolution wahr?

Das erste Themenmodul in Einfacher Sprache beleuchtet die ereignisgeschichtlichen Prozesse der 1980er- und 1990er-Jahre und schafft einen chronologischen, bzw. ereignisgeschichtlichen Rahmen. Es zeigt die Entwicklung und Ereignisse, die zum Mauerfall und zur Deutschen Einheit führten, und wie diese wahrgenommen wurden. Das Material ergänzt die Geschichte der beiden deutschen Staaten 1949 bis 1989 um die Perspektive von Eingewanderten und deren Nachkommen und schafft Anknüpfungspunkte für eine multiperspektivische Herangehensweise im Unterricht. Somit wird das Verständnis von Deutschland als ein Land der Vielfalt und Pluralität gefördert. Über das Fach Geschichte hinaus kann es insbesondere in den Fächern Politik und Gesellschaftslehre oder Sozialwissenschaften eingesetzt werden, um zu erkennen, dass es spezifische Erfahrungen und Perspektiven gibt, die z.B. durch Herkunft und soziale Position geprägt sind. Schülerinnen und Schüler werden für das Problem sensibilisiert, dass nicht alle Perspektiven in der Erinnerungskultur gleich gewichtet und repräsentiert sind. Bei den Darstellungstexten und Arbeitsmaterialien handelt es sich um sprachlich und didaktisch vereinfachte Texte und Materialien des Themenmoduls II („Perspektivwechsel“). Das Modul in Einfacher Sprache ist mit der Broschüre „Friedliche Revolution 1989/1990“ in Einfacher Sprache verknüpft. Diese bearbeitet die deutsch-deutsche Geschichte von der Teilung Deutschlands bis zur Deutschen Einheit und beinhaltet Lesetexte, Quellenmaterialien und gesonderte Arbeitsaufträge.

3. Vorkenntnisse und Kompetenzerwartungen

Die Broschüre „Friedliche Revolution 1989/1990“ und das Themenmodul verschaffen einen Überblick über die deutsch-deutsche Geschichte und die damit verbundenen Ereignisse im Hinblick auf die Migrationsgeschichte. Die Schülerinnen und Schüler sollten bereits im Geschichtsunterricht mit dem Thema der deutsch-deutschen Teilung und der Gesellschaftsgeschichte Kontakt gehabt haben.

3.1 Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- sind in der Lage, Vorgeschichte und historische Entwicklungen zum Mauerfall und zur Wiedervereinigung beider deutschen Staaten nachzuvollziehen und zu beschreiben,
- erkennen die historische Bedeutung der Epochenwende von 1989/1990 und verstehen, dass es unterschiedliche Wahrnehmungen hierzu gibt,
- entwickeln Verständnis hierfür, dass die Wahrnehmung des Mauerfalls für verschiedene Einwanderergruppen jeweils spezifisch andere waren als für West- und Ostdeutsche ohne Migrationshintergrund.

3.2 Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren eigenständig auf einer Website zum Thema und nutzen die bereitgestellten Informationen, um reproduktive Fragen zu beantworten, Transferaufgaben zu lösen und bewertend historische Entwicklungen zu erörtern,
- interpretieren schriftliche, bildhafte und audiovisuelle Quellen zum Zeitgeschehen,
- üben ein, umfassende Informationen in wenigen Worten zusammenzufassen und die wesentlichen Inhalte zum Verständnis zu erfassen.

3.3 Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- werden für Erfahrungen von Eingewanderten und deren Nachkommen sensibilisiert,
- stärken in der gemeinsamen Erarbeitung ihre Teamfähigkeit und üben sich im sachlichen und konstruktiven Diskutieren in einer Gruppe,
- stärken ihr Empathievermögen durch die Übernahme anderer Perspektiven,
- reflektieren, dass historische Ereignisse von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Menschen mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund unterschiedlich rezipiert werden.

4. Didaktisch-methodischer Kommentar

Die deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989 ist fest in den Lehr- und Bildungsplänen verankert. Behandelt wird die Entwicklung der beiden deutschen Staaten nach 1945 im Vergleich (Demokratie und Diktatur) sowie die nationalen und internationalen Prozesse und Ereignisse, die zur Deutschen Einheit führten. Das Bildungsangebot „Deutsche Einheit inklusiv“ ergänzt dies um die Perspektive von Eingewanderten und deren Nachkommen. Schülerinnen und Schüler können anhand von verschiedenen Quellen und Erfahrungsberichten erkennen, dass sich die Lebenswege und Lebensumstände für Eingewanderte und deren Nachkommen, von denen der deutschen Mehrheitsbevölkerung unterschieden. Sie sind herausgefordert, zu analysieren, welche Aspekte und wessen Erfahrungen in der kollektiven Erinnerung akzentuiert werden. Herausfordernd ist somit zum einen die Reflektion und Hinterfragung der eigenen Sichtweise auf die deutsch-deutsche Geschichte. Sie erkennen, dass die Identität und Wahrnehmung des eigenen Ichs geprägt ist durch Nation, Kultur aber auch sozialen Status und politische Überzeugungen und Wertvorstellungen.

Schülerinnen und Schüler können sich im Modul selbstständig orientieren. Dabei dienen einordnende Darstellungstexte als Leitlinie. Zur Vertiefung dienen Quellen und Erfahrungsberichte von Eingewanderten und deren Nachkommen in multimedialen Formaten. Das Modul kann als Ganzes oder in Teilen methodisch variabel eingesetzt werden. Es eignet sich für die Erarbeitung in kooperativen Lernformen wie Gruppen- oder Partnerarbeit. Auch eine individuelle Erarbeitung außerhalb des Unterrichts ist möglich, da Texte und Materialien im Wesentlichen selbsterklärend sind.

5. Ablauf der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst zwei Doppelstunden und bezieht sich auf das Angebot „[Deutsche Einheit inklusiv](#)“. Die erste Doppelstunde ist chronologisch aufgebaut (Ereignisgeschichte: Mauerfall und Wiedervereinigung). In einer zweiten Doppelstunde liegt der Fokus auf der Interkulturalität und einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Parole „Wir sind das Volk“.

Erste Doppelstunde		
Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
Einstieg (10-15 Minuten)	<p>Die Schülerinnen und Schüler notieren ihre Assoziationen zu einer Abbildung feiernder Menschen auf der Berliner Mauer (Titelbild der Broschüre „Friedliche Revolution 1989/1990“).</p> <p>Anschließend tauschen sie sich über ihre Gedanken und Vorwissen zum Mauerfall in der Klasse aus.</p> <p>Material: Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1), Broschüre „Friedliche Revolution 1989/1990“ (Titelbild)</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Besprechung im Plenum</p>
Erarbeitung und Ergebnissicherung 60 Minuten (4 Aufgaben zu je 15 Minuten)	<p>Mithilfe einzelner Kapitel des Internetauftritts „Deutsche Einheit interkulturell“ und der darin eingebundenen Materialien und der Broschüre lösen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufgaben zu historischen Ereignissen, die zum Mauerfall und zur Wiedervereinigung führten.</p> <p>Material: Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 2-5), Broschüre „Friedliche Revolution 1989/1990“ (Seite 3-7, 14-18, 19-23), Themenmodul „Wie kam es zum Mauerfall?“ („Menschen in Bewegung: Die Jahre der Veränderung 1989/1990“)</p> <p>Zusatzmaterial (10-15 Minuten): Als optionales Differenzierungsangebot können die Schülerinnen und Schüler die interaktive Übung auf der Website zum ersten Themenmodul bearbeiten.</p>	<p>Einzel-/ Partnerarbeit (entsprechend Lerngruppe)</p> <p>Besprechung der einzelnen Aufgaben im Plenum</p>
Ergebnissicherung (15-20 Minuten)	<p>Die Schülerinnen und Schüler ziehen ein Fazit, indem sie Herausforderungen und positive Aspekte der Wiedervereinigung gegenüberstellen und gemeinsam diskutieren.</p> <p>Material: Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 6), Themenmodul „Wie kam es zum Mauerfall?“</p>	<p>Einzel-/ Partnerarbeit (entsprechend Lerngruppe)</p> <p>Besprechung/Diskussion im Plenum</p>

Zweite Doppelstunde		
Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
Einstieg (10-15 Minuten)	<p>Die Schülerinnen und Schüler interpretieren eine Fotografie von demonstrierenden Eingewanderten und deren Nachkommen. Sie reflektieren den Spruch „(Auch) Wir sind das Volk“.</p> <p>Material: Arbeitsblatt 2 (Aufgabe 1), Themenmodul „Wie kam es zum Mauerfall?“ (Bildquelle, Demonstration Berlin 1990)</p>	Gemeinsame Bildinterpretation und Besprechung im Plenum
Erarbeitung (40 Minuten)	<p>In Gruppen werden Zeitzeugen-Videos interpretiert. Im Fokus stehen dabei Perspektiven und Erfahrungswelten von Repräsentanten unterschiedlicher Einwanderergruppen zur Deutschen Einheit.</p> <p>Material: Arbeitsblatt (Aufgabe 2), Videos: „Wir gehören zusammen“, „Studienjahre und Mauerfall“, „Rassismus und Wir sind das Volk“</p>	Gruppenarbeit
Präsentation (10 Minuten)	<p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.</p> <p>Material: Arbeitsblatt (Aufgabe 2)</p>	Plenum
Erarbeitung und Diskussion (30 Minuten)	<p>Zunächst erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Parole „Wir sind das Volk“. Darauf aufbauend bearbeiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen verschiedene zeitgenössische Aussagen und diskutieren ihre Ergebnisse abschließend im Plenum.</p> <p>Material: Arbeitsblatt 2 (Aufgabe 3, 4), Themenmodul „Wie kam es zum Mauerfall?“ (Darstellungstext „Sind ‚wir‘ auch das Volk?“)</p>	Einzel-/Partnerarbeit Gruppenarbeit / Diskussion im Plenum

Arbeitsblatt 1: „Wie kam es zum Mauerfall?“

Wann wurde Ost-Deutschland und West-Deutschland wieder vereint? Wie haben die Menschen den Mauerfall und die Wiedervereinigung erlebt?

Aufgabe 1 „Einstieg“

Betrachte die Abbildung zum Mauerfall auf dem Titel der Broschüre „Die Friedliche Revolution 1989/1990“.

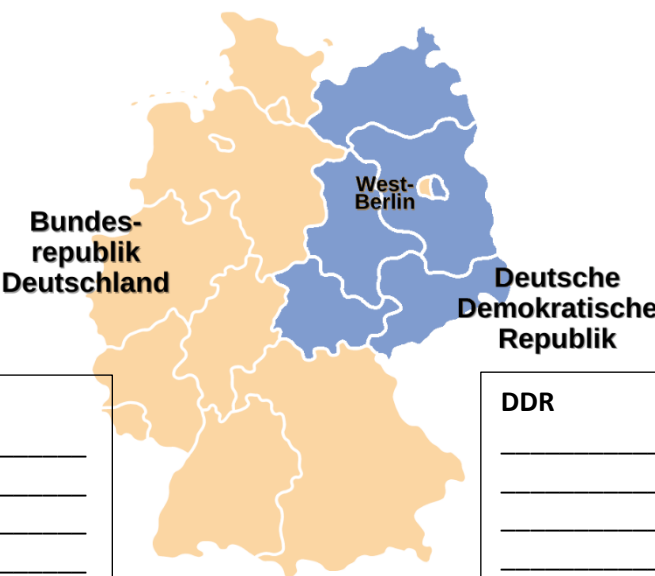
- Schreibe auf, welche Wörter dir zu diesem Ereignis einfallen und an was die Menschen auf dem Bild in diesem Moment denken könnten.
- Besprecht eure Begriffe und Gedanken zum Mauerfall in der Klasse. Tauscht euch darüber aus, was ihr bereits zum Thema „Mauerfall“ wisst.
- Sammelt die Ergebnisse gemeinsam in der Klasse.

Aufgabe 2 „1949-1989 – Zwei Deutsche Staaten“

Für diese Aufgabe brauchst du das Kapitel „Deutschland zwischen 1949 und 1989“ der Broschüre „Die Friedliche Revolution 1989/1990“ (Seite 3-7).

Von 1949 bis 1990 war Deutschland geteilt. Es gab zwei deutsche Staaten.
Die Staaten waren in Wirtschaft und Politik sehr unterschiedlich.

- Ordne die Begriffe dem richtigen Staat zu: *Meinungsfreiheit | Planwirtschaft | BRD | Diktatur | Bündnis Sowjetunion | Demokratie | DDR | Wirtschaftswunder | Marktwirtschaft | Überwachung | Viele Parteien | Einheitspartei SED | Bündnis USA | Mangelwirtschaft*



Bundesrepublik Deutschland

West-Berlin

Deutsche Demokratische Republik

Bundesrepublik

DDR

- Die DDR hat im Jahr 1961 die Mauer gebaut. Erläutere mithilfe des Kapitels „Deutschland zwischen 1949 und 1989“ der Broschüre „Die friedliche Revolution 1989/1990“ (Seite 3-7) die Gründe für den Bau der Mauer.

Aufgabe 3 „1989 – Montagsdemonstrationen und Mauerfall“

Im September 1989 kam es in der DDR zu Montagsdemonstrationen. Die Menschen haben ihre Unzufriedenheit offen gezeigt.

- a) Schreibe mithilfe des Kapitels „*Wie kam es zur friedlichen Revolution*“ der Broschüre „*Die friedliche Revolution 1989/1990*“ (Seite 14-18) und des Texts „*Eine friedliche Revolution für alle*“ des Themenmoduls auf, welche Parolen auf den Protestplakaten der Montagsdemonstrationen gestanden haben.
- b) Am 9. November 1989 fiel die Mauer. Kreuze die richtigen Ereignisse an:
- DDR-Abrissbagger kamen, und haben die Mauer Stück für Stück niedergerissen.
 - Die DDR-Grenzpolizei hat die Menschen in den Westen durchgelassen, es gab keinen Befehl dafür. Dann gab es kein Zurück mehr.
 - Panzer aus den USA haben Löcher in die Mauer geschossen, um die DDR-Bürgerinnen und Bürger zu befreien.
 - Die DDR-Führung hat ein Gesetz verabschiedet: „Die Grenzen nach Westdeutschland sind für alle Menschen jederzeit offen.“

Aufgabe 4 „1990 – Die Wiedervereinigung“

Für diese Aufgabe brauchst du das Kapitel „*Deutschland nach 1990: Aus zwei Staaten wird ein Staat*“ der Broschüre „*Die friedliche Revolution 1989/1990*“ (Seite 19-23).

- a) Erkläre den Begriff „Runder Tisch“. Benenne, wer hier zusammenkam und welche Ziele sie hatten.

- b) Arbeite die Besonderheit der freien Wahlen in der DDR am 18. März 1990 heraus.

- c) Gib die zentralen Inhalte des Zwei-Plus-Vier-Vertrages wieder.

Aufgabe 5 „Nach 1990 – Menschen in Bewegung“

Für diese Aufgabe brauchst du den Text „*Menschen in Bewegung: Die Jahre der Veränderung 1989/1990*“ des Themenmoduls.

Proteste gab es nicht nur in der DDR. Auch in anderen Ländern des Ostblocks kam es zu Unruhen. Nach 1990 verließen viele Menschen ihre Heimat und kamen in die Bundesrepublik Deutschland. Benenne die Länder, aus denen Menschen nach 1990 nach Deutschland kamen.

Aufgabe 6 „Abschluss: 1990er-Jahre – Was ist anders im vereinigten Deutschland?“ Für diese Aufgabe brauchst du den Text „*Menschen in Bewegung: Die Jahre der Veränderung 1989/1990*“ des Themenmoduls.

a) Im wiedervereinigten Deutschland gab es viel Freude – aber auch Herausforderungen. Schreibe in die Tabelle, was du darüber weißt. Diese Stichworte geben dir Ideen: *Einbürgerung | Wirtschaft in Ostdeutschland | Arbeitsmarkt | Freiheiten | Demokratie | Konsum | Blühende Landschaften*

Gute Entwicklungen	Herausforderungen
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

b) Diskutiert gemeinsam in der Klasse die Chancen und Herausforderungen der Wiedervereinigung in Deutschland.

Arbeitsblatt 2: „Wie kam es zum Mauerfall?“

Wann wurde Ost-Deutschland und West-Deutschland wieder vereint? Wie haben die Menschen den Mauerfall und die Wiedervereinigung erlebt?

Aufgabe 1 „Einstieg Wir sind das Volk! Aber wer ist wir?“

- a) Beschreibt das Foto „Sind „wir“ auch das Volk?“ aus dem Themenmodul.
- b) Arbeite die Bedeutung und den Hintergrund des Plakatspruchs „Auch wir sind das Volk“ heraus.
- c) Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

Aufgabe 2 „Mauerfall und Wiedervereinigung: Die Sorgen der Einwanderinnen und Einwanderer“

Viele Menschen haben den Mauerfall und die Wiedervereinigung gefeiert. Sie riefen: „Wir sind das Volk!“ und „Wir sind *ein* Volk!“ Viele Menschen haben sich aber große Sorgen gemacht.

- a) Bildet Gruppen zu jedem Video. Erörtert, was sie gedacht und wie sie sich gefühlt haben. Schreibt auf, wie die Personen den Mauerfall und Wiedervereinigung erlebten:
 - Marianna Neumann „Wir gehören zusammen“ (www.einheit-interkulturell.de/project/marianne-neumann-wir-gehoeren-zusammen)
 - Karamba Diaby „Studienjahre und Mauerfall“ (www.einheit-interkulturell.de/project/karamba-diaby-studienjahre-und-mauerfall)
 - Cahit Basar „Rassismus und ‚Wir sind das Volk‘“ (www.einheit-interkulturell.de/project/cahit-basar-rassismus-und-wir-sind-das-volk)
- b) Stellt eure Arbeitsergebnisse der Klasse vor und sammelt eure Ergebnisse in der Klasse.

Gruppe 1: Marianna Neumann: „Wir gehören zusammen“

Marianna Neumanns (geboren in Kasachstan, ehem. Sowjetunion) Vorfahren waren im 18. Jahrhundert aus Deutschland nach Russland ausgewandert. Viele Russlanddeutsche sprachen Deutsch und sahen sich selbst als Deutsche.

www.einheit-interkulturell.de/project/marianne-neumann-wir-gehoren-zusammen

Wie denkt Marianna Neumann über die Wiedervereinigung und den Spruch „Wir sind ein Volk!“? Fühlt sie sich zugehörig?

Gruppe 2: Karamba Diaby: „Studienjahre und Mauerfall“
Dr. Karamba Diaby, aus dem Senegal, kam 1985 als ausländischer Student in die DDR.

www.einheit-interkulturell.de/project/karamba-diaby-studienjahre-und-mauerfall

Wie denkt Karamba Diaby über die Wiedervereinigung und den Spruch „Wir sind ein Volk!“? Fühlt er sich zugehörig?

Gruppe 3: Cahit Basar: „Rassismus und ‚Wir sind das Volk!‘“

Cahit Basar wurde in Duisburg geboren. Seine kurdischen Eltern waren einige Jahre zuvor aus der Türkei in die Bundesrepublik gekommen.

www.einheit-interkulturell.de/project/cahit-basar-rassismus-und-wir-sind-das-volk

Wie denkt Cahit Basar über die Wiedervereinigung und den Spruch
„Wir sind ein Volk!“? Fühlt er sich zugehörig?

Aufgabe 3 „Sind wir auch das Volk?“

Für diese Aufgabe brauchst du den Text „Sind ,wir‘ auch das Volk?“ des Themenmoduls.

- a) Sätze wie „Wir sind ein Volk“ oder „Wir Deutschen, egal, ob Ost oder West.“ haben sich für Einwanderinnen und Einwanderern und ihre Kinder oft nicht gut angefühlt.

Erkläre, warum das so ist:

- b) Vergleiche deine Ergebnisse mit deiner/deinem Sitznachbar/in.

Aufgabe 4: „Gruppenarbeit“

- a) Teilt euch in Gruppen auf und analysiert die verschiedenen Zitate:

„Da hieß es ‚Wir sind das Volk, wir sind das Volk‘ [...] Wenn sie das Volk sind: Was ist dann mit dir? Was ist mit euch?“

„Der Satz „Wir sind ein Volk“ wurde immer mehr verbunden mit: „Wir Deutschen sind ein Volk, egal, ob Ost oder West.“

„Man hat Ausländerinnen und Ausländer nicht miteinbezogen. Die Deutschen haben gefeiert. Und wir dürfen nur zugucken.“

- b) Vergleicht gemeinsam in der Klasse eure Ergebnisse.

„Sind wir auch das Volk?“ ordnet gemeinsam die Frage in ihren historischen Kontext ein und beurteilt die Kritik an der Parole „Wir sind das Volk“.